



SCHULE ETTISWIL
SCHULLEITUNG

Integrierte Sekundarschule Ettiswil (ISS)

Liebe Eltern der Schüler der 5./6. Klasse



Die Sekundarschule Ettiswil wird als Integrierte Sekundarschule ISS geführt. Im integrierten Modell sind die Stammklassen niveauübergreifend zusammengesetzt. Die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik werden als Niveaufächer in Leistungsgruppen geführt. Deutsch kann binnendifferenziert unterrichtet werden.

Die Stammklassenfächer Räume, Zeiten, Gesellschaften (RZG) (vor LP21: Geschichte und Geografie) und Natur und Technik (NT) (vor LP21: Naturlehre) werden nach erweiterten (A/B) und grundlegenden (C) Anforderungen niveauübergreifend unterrichtet und beurteilt.

Diese Form der Sekundarschule ermöglicht es, die SchülerInnen gezielt und individuell zu fördern und ihre individuellen Stärken und Schwächen bestmöglich zu berücksichtigen. Die Zuweisungen zu den verschiedenen Niveaus können im Laufe der drei Jahre auf der Sekundarschule je nach Lernfortschritt geändert werden. Durch die klar geregelten Durchlässigkeitskriterien soll die Chancengleichheit der SchülerInnen verbessert werden und zugleich wird ihnen mehr Mitverantwortung für ihr Lernen übertragen.



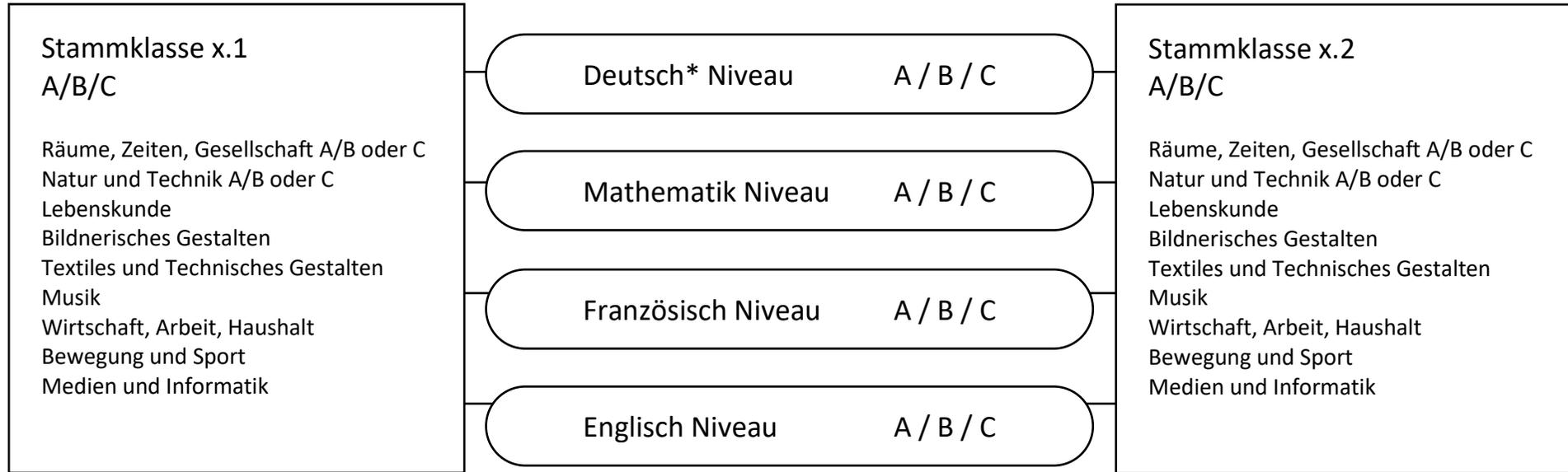
Im Gegensatz zur Primarschule werden die SchülerInnen auf der Sekundarschule nicht mehr hauptsächlich durch eine Lehrperson unterrichtet, sondern durch ein Team von Lehrpersonen, welche eng zusammenarbeiten. Jeder Stammklasse wird immer eine Klassenlehrperson zugeteilt, welche Ansprechperson für die SchülerInnen und die Eltern ist.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die wesentlichen Grundsätze unserer Integrierten Sekundarschule vor, um Ihnen den Entscheid für die künftige Schullaufbahn zu erleichtern. Bei Fragen und Unklarheiten können die Klassenlehrpersonen der 5./6. Primarklassen oder die Schulleitung Ettiswil gerne weiterhelfen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Entscheid für den richtigen Weg.

Schulleitung Ettiswil

ISS - Modell Ettiswil



* Deutsch kann auch binnendifferenziert unterrichtet werden.

Überblick zur Unterrichtsstruktur als Entscheidungshilfe

Kernaussage	Niveau A	Niveau B	Niveau C
Lerntempo	<ul style="list-style-type: none"> • Das Unterrichtstempo ist hoch. • Der Unterricht verlangt vom Lernenden hohe Flexibilität und grossen Durchhalte-willen. • Für das Üben in der Schule bleibt wenig Zeit. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden verkraften ein erhöhtes Unterrichts- und Arbeitstempo. Sie sind flexibel und haben Durchhaltewillen. • Für das Üben in der Schule bleibt Zeit. 	<ul style="list-style-type: none"> • Den Lernenden bleibt mehr Zeit für die einzelnen kleineren Lernschritte. • Das Lerntempo ist geringer. • Dem Üben in der Schule wird mehr Raum gewährt.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden verfügen über ein breites und grundlegendes Wissen. • Sie sind fähig, den Zugang zu neuem Wissen zu erschliessen. • Sie können logisch denken und abstrahieren. • Das vernetzte Denken ist wichtig. • Sie können selbständig mit grossem Zeit- und Stoffdruck umgehen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lerninhalte tendieren nach Breite und Tiefe. • Die Lernenden können neben dem Reproduzieren auch eigene Lösungswege beschreiten. • Sie können logische Sachverhalte schnell nachvollziehen und sauber und korrekt darstellen. • Der Transfer in andere Sachbereiche ist bedeutungsvoll. • Die Lernenden müssen mit Stoff- und Zeitdruck umgehen können. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Stofffülle ist begrenzt. Dem Realitätsbezug der Lerninhalte wird grosses Gewicht beigemessen. • Die Lernenden können Wissen reproduzieren und in Alltags-situationen anwenden.
Grundhaltung	<ul style="list-style-type: none"> • KOPF, Herz, Hand 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Kopf</u>, Herz, Hand 	<ul style="list-style-type: none"> • Kopf, Herz, <u>Hand</u>
Selbstständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden können Probleme von höherem Schwierigkeitsgrad eigenständig sowie in Teamarbeit lösen. • Sie haben ein überdurchschnittliches Mass an Selbstständigkeit. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden finden sich in anspruchsvollen Situationen selber zurecht und können im Team arbeiten. • Sie können zuverlässig, sorgfältig und mit Freude eine Aufgabe lösen, ohne sich leicht ablenken zu lassen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden brauchen Leitplanken und Unterstützung durch die Lehrperson.
Hausaufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden sind bereit oft lange und viel zu lernen. • Sie haben als Hausaufgaben auch Denk- und Entwicklungsarbeit zu leisten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden sind bereit auch lange und viel zu lernen. • Hausaufgaben dienen nicht nur der Vertiefung, es ist auch Denk- und Entwicklungsarbeit zu leisten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Hausaufgaben dienen der Vertiefung des behandelten Stoffes. • Sie liegen häufig auf der Ebene des Reproduzierens.

Selektion in der 6. Klasse

Die ISS hat drei Leistungs- bzw. Angebotsbereiche, welche mit dem siebten Schuljahr beginnen. Die Zuweisung erfolgt durch die Primarlehrpersonen gemäss den Bestimmungen der Übertrittsverordnung SRL 405b.

Grundlagen sind das Arbeits- und Lernverhalten. Als Hilfsmittel dienen das Fremdbeurteilungsdokument, die Unterrichtsstruktur der ISS sowie die Leistung in den einzelnen Fächern.

Niveau A	Richtwert 5.0	Höhere Anforderungen
Niveau B	Richtwert 4.5	Erweiterte Anforderungen
Niveau C	Richtwert 4.0	Grundlegende Anforderungen

Durchlässigkeit auf der Sekundarschule

Darunter verstehen wir die Möglichkeit, entsprechend den Fähigkeiten und den erbrachten Leistungen, Wechsel in ein höheres oder tieferes Niveau vorzunehmen. **Ziel ist es aber, die SchülerInnen möglichst von Beginn weg dort zu platzieren, wo es ihnen wohl ist und wo sie am besten gefördert werden können.**

Die Zuteilung in die einzelne Stammklasse obliegt der Schulleitung.

Niveauwechsel in den Fächern Mathematik, Französisch, Englisch, Deutsch sowie in den Stammklassenfächern Räume, Zeiten, Gesellschaft und Natur und Technik sind in der Regel jeweils auf Semesteranfang möglich.

Für den Wechsel in ein höheres Niveau in einem der oben genannten Fächer muss Ende des Semesters mindestens die Note 5 erreicht werden. Zusätzlich zu den erbrachten Leistungen zählen auch die Motivation, Lernbereitschaft und Belastbarkeit der einzelnen Lernenden.

Die Versetzung in ein tieferes Niveau in einem der oben genannten Fächer kann erfolgen, wenn am Ende des Semesters nicht mindestens die Note 4 erreicht wird oder sich ein/e Lernende/r überfordert fühlt.